

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kindertages- und Vorschuleinrichtungen, die Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen (öffentliche und private), die Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über Schulen und Hochschulen sind die jährlichen und halbjährlichen Erhebungen an diesen Institutionen. Grundlage der weiteren Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Institutionen bzw. Organisationen.

Kindertageseinrichtungen und Vorschulerziehung

In diesen Bereichen werden Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, Einrichtungen für das behinderte Kind, Schulkindergärten, Sonderschulkindergärten und Vorklassen statistisch erfaßt. Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Säuglinge und Kleinstkinder bis zu 3 Jahren (**Kinderkrippen**) oder Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren (**Kindergärten**) bzw. Kinder im schulpflichtigen Alter (**Kinderhorte**) tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Für die Betreuung der **behinderten Kinder** zeichnen im Saarland der Verein „Lebenshilfe“, die Caritas und die Arbeiterwohlfahrt verantwortlich. Nicht alle Einrichtungen für das behinderte Kind gehören allerdings zum Vorschulbereich.

Schulkindergärten sind besondere Kindergärten (bzw. -gruppen) für vom Schulbesuch zurückgestellte, also schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kinder. Nach dem Schulordnungsgesetz § 4 sind Schulkindergärten Bestandteile der Grundschulen.

Sonderschulkindergärten sind Einrichtungen für Kinder, die infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können.

Vorklassen sind im Rahmen von Schulversuchen konzipierte Klassen, in die Kinder aufgenommen werden können, die am 30. Juni des jeweiligen Jahres mindestens 5 Jahre alt sind, d.h. im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtig werden. Sie sind den Grundschulen zugeordnet.

Regelformen der Allgemeinbildenden Schulen

Allgemeinbildende Schulen sind nach dem Schulordnungsgesetz vom November 1969 insbesondere die Grund- und Hauptschulen (Volksschulen), die Realschulen und die Gymnasien.

Grund- und Hauptschulen (Volksschulen) sind allgemeinbildende Schulen, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden müssen. Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 4, die Hauptschulen die Klassenstufen 5 bis 9. Grund- und Hauptschulen können selbständige Schulen sein.

Die **Realschulen** der **Normalform** sind sechs- oder vierklassig. Sie schließen an die 4. Klasse der Grundschule oder nach Einführung der **Orientierungsstufe** an die 6. Klasse der Orientierungsstufe an. Die vierklassige Form setzt lehrplanmäßigen Unterricht in einer Fremdsprache in der 5. und 6. Klasse voraus. Die Realschule in **Aufbauform** schließt spätestens an die 7. Klasse der Hauptschule an. Kenntnisse in einer Fremdsprache werden nicht vorausgesetzt. Die Realschule endet mit der 10. Klasse.

Das **Gymnasium** in **Normalform** hat neun Klassenstufen, nach Einführung der schulformunabhängigen Orientierungsstufe sieben Klassenstufen. Es schließt an die 4. Klasse der Grundschule oder an die 5. Klasse der Hauptschule bzw. nach Einführung der schulformunabhängigen Orientierungsstufe an die 6. Klasse der Orientierungsstufe an. In der Orientierungsstufe ist eine Fremdsprache verpflichtend vorgeschrieben. Aufbaugymnasien, beginnend mit der Klassenstufe 7 oder 8, gibt es nicht mehr. Absolventen der Realschule können in die Klasse 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden. Die Voraussetzungen für diesen Übergang von der Realschule in ein Gymnasium sind durch Erlaß geregelt. Die Aufnahme eines Realschulabsolventen in ein Gymnasium setzt den Besuch des Unterrichtes in einer zweiten Fremdsprache an der Realschule voraus. Das Gymnasium endet mit der Abiturprüfung (allgemeine Hochschulreife) in der Regel im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 13.

Sonderformen der Gymnasien: Das **Deutsch-Französische Gymnasium** ist eine binationale Schule, die in der Regel in neun Schuljahren zur in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Land Berlin und in Frankreich anerkannten allgemeinen Hochschulreife führt. Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** ist ein Oberstufengymnasium und umfaßt die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife. Das **Wirtschaftsgymnasium** ist ein Fachgymnasium und umfaßt derzeit die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Das Abschluszeugnis wird derzeit im Saarland, in Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein als Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife anerkannt. Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des „Zweiten Bildungsweges“ und führt in einem dreijährigen Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife. Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des „Zweiten Bildungsweges“ für Berufstätige, das in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in einem Lehrgang von mindestens drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führt.

IV. Bildung und Kultur

Die **Integrierte Gesamtschule** Dillingen - Schulversuch - umfaßt die Klassenstufen 5 bis 10 und verleiht am Ende der 9. Jahrgangsstufe einen Abschluß mit der Berechtigung des Hauptschulabschlusses und am Ende der 10. Jahrgangsstufe einen Abschluß mit den Berechtigungen des Realschulabschlusses bzw. der Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Regelformen der Berufsbildenden Schulen

Berufsbildende Schulen sind nach dem novellierten Schulordnungsgesetz von 1974 insbesondere die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler während ihrer beruflichen Erstausbildung im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe unterrichtet. Der Unterricht in der Grundstufe soll in Vollzeitform auf Berufsfeldbreite (**Berufsgrundbildungsjahr**) erteilt werden, und zwar in rein schulischer Form in der Schule oder in kooperativer Form in Schule und Betrieb.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitgehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln.

In der **Fachoberschule** werden Schüler mit Realschulabschluß oder einem als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluß ohne berufliche Erstausbildung in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Sie führt zur Fachhochschulreife.

Sonderformen der Schulen

Der Erziehung und Unterricht von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in den Regelformen des Schulwesens nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können oder die wegen erziehungsbedingter Fehlhaltung oder gemeinschaftsschwierigen Verhaltens die Entwicklung ihrer Mitschüler erheblich hemmen oder stören, dienen besondere Schulen oder Klassen (Unterrichtsgruppen), die nach sonderpädagogischen Grundsätzen arbeiten.

Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte.

Die **Landesberufsschule** Homburg betreut Lernbehinderte, Verhaltensgestörte und straffällig gewordene Jugendliche, die enorme schulische Lücken aufweisen. Um den Anschluß an das Niveau der Prüfungsanforderungen auch nur annähernd zu finden, ist Einzelbeschulung bzw. Nachhilfeunterricht erteilt. Im Bereich der Jungarbeiter-Klassen werden Analphabeten in den Kulturtechniken nach Möglichkeit in analoger Weise gefördert.

Hochschulen

Zu den Hochschulen im Saarland zählen die Universität, die Pädagogische Hochschule, die Musikhochschule und die Fachhochschulen.

Fachhochschulen sind die Fachhochschule des Saarlandes und die in kirchlicher Trägerschaft stehende Katholische Fachhochschule für Sozialwesen.

Universität, Pädagogische Hochschule, Musikhochschule und Fachhochschule des Saarlandes bilden nach dem Gesetz über die Hochschule des Saarlandes vom 29. 4. 1970 die Hochschule des Saarlandes.

Weiterbildung

Weiterbildung ist die Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluß einer ersten Bildungsphase und nach Aufnahme einer Berufstätigkeit. Zu den Weiterbildungsbereichen zählen die Erwachsenenbildung, die politisch-gesellschaftliche Weiterbildung, der „Zweite Bildungsweg“, berufliche Fortbildung, Umschulung, Rehabilitation und Bildungsurlaub.

Kulturstatistiken

Kulturstatistiken umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikalische Veranstaltungen, Museen, Kunstausstellungen, Volksbüchereien, Turn- und Sportstätten.

Teile dieses Bereichs werden von den Tabellen 23 bis 30 abgedeckt. Die Übersichtstabelle 23 bezieht sich auf eine Sondererhebung der **Kinderspielplätze** im Saarland aus dem Jahr 1973. Die übrigen Tabellen enthalten **Geschäftsstatistiken** der jeweils zuständigen Organisationen bzw. Institutionen.

IV. Bildung und Kultur

1. Wohnbevölkerung am 27.5.1970 nach höchstem Schulabschluß in den Kreisen

KREISFREIE STADT Landkreis	Ge- schlecht	Wohnbe- völkerung insgesamt	davon								noch in Schul- ausbildung	noch nicht in Schul- ausbildung
			ins- gesamt	mit Schulabschluß					Hoch- schule			
				davon an einer			berufsbildenden Schule	Hoch- schule				
				allgemeinbildenden Schule								
Volks- schule	Mittlere Reife	Abitur	Berufsfach- und Fachschule	Ingenieur- schule								
absolut												
SAARBRÜCKEN	m	58 598	40 597	27 933	2 922	1 068	4 233	1 200	3 241	12 134	5 867	
	w	69 391	53 788	41 773	5 510	873	3 834	13	1 785	10 001	5 602	
	zus.	127 989	94 385	69 706	8 432	1 941	8 067	1 213	5 026	22 135	11 469	
Homburg	m	38 606	26 209	20 307	907	249	2 989	487	1 270	8 102	4 295	
	w	41 351	30 396	26 215	1 351	212	2 052	5	561	6 881	4 074	
	zus.	79 957	56 605	46 522	2 258	461	5 041	492	1 831	14 983	8 369	
Merzig - Wadern	m	48 425	32 483	26 866	882	257	3 131	446	901	9 898	6 044	
	w	52 638	37 925	34 193	1 018	187	2 053	10	464	9 060	5 653	
	zus.	101 063	70 408	61 059	1 900	444	5 184	456	1 365	18 958	11 697	
Ottweiler	m	78 979	54 917	44 893	1 544	398	5 431	1 124	1 527	15 400	8 662	
	w	88 301	66 208	60 014	2 187	275	2 939	7	786	13 660	8 433	
	zus.	167 280	121 125	104 907	3 731	673	8 370	1 131	2 313	29 060	17 095	
Saarbrücken	m	126 126	87 858	69 457	3 402	815	8 807	2 105	3 272	24 492	13 776	
	w	138 346	104 263	92 590	4 720	625	4 675	21	1 632	20 981	13 102	
	zus.	264 472	192 121	162 047	8 122	1 440	13 482	2 126	4 904	45 473	26 878	
Saarlouis	m	97 551	66 460	54 595	1 972	507	6 292	1 119	1 975	19 927	11 164	
	w	106 160	77 605	70 333	2 680	388	3 181	13	1 010	17 645	10 910	
	zus.	203 711	144 065	124 928	4 652	895	9 473	1 132	2 985	37 572	22 074	
St. Ingbert	m	39 234	26 745	21 085	954	235	2 901	539	1 031	7 906	4 583	
	w	42 805	31 264	27 761	1 379	191	1 447	-	486	7 115	4 426	
	zus.	82 039	58 009	48 846	2 333	426	4 348	539	1 517	15 021	9 009	
St. Wendel	m	44 985	30 062	25 076	825	192	2 791	377	801	9 576	5 347	
	w	48 246	34 471	31 421	965	106	1 570	5	404	8 675	5 100	
	zus.	93 231	64 533	56 497	1 790	298	4 361	382	1 205	18 251	10 447	
SAARLAND	m	532 504	365 331	290 212	13 408	3 721	36 575	7 397	14 018	107 435	59 738	
	w	587 238	435 920	384 300	19 810	2 857	21 751	74	7 128	94 018	57 300	
	zus.	1 119 742	801 251	674 512	33 218	6 578	58 326	7 471	21 146	201 453	117 038	
in %												
SAARBRÜCKEN	m	100	69,3	47,7	5,0	1,8	7,2	2,0	5,5	20,7	10,0	
	w	100	77,5	60,2	7,9	1,3	5,5	-	2,6	14,4	8,1	
	zus.	100	73,7	54,5	6,6	1,5	6,3	0,9	3,9	17,3	9,0	
Homburg	m	100	67,9	52,6	2,3	0,6	7,7	1,3	3,3	21,0	11,1	
	w	100	73,5	63,4	3,3	0,5	5,0	-	1,4	16,6	9,9	
	zus.	100	70,8	58,2	2,8	0,6	6,3	0,6	2,3	18,7	10,5	
Merzig - Wadern	m	100	67,1	55,5	1,8	0,5	6,5	0,9	1,9	20,4	12,5	
	w	100	72,1	65,0	1,9	0,4	3,9	-	0,9	17,2	10,7	
	zus.	100	69,7	60,4	1,9	0,4	5,1	0,5	1,4	18,7	11,6	
Ottweiler	m	100	69,5	56,8	2,0	0,5	6,9	1,4	1,9	19,5	11,0	
	w	100	75,0	68,0	2,5	0,3	3,3	-	0,9	15,4	9,6	
	zus.	100	72,4	62,7	2,2	0,4	5,0	0,7	1,4	17,4	10,2	
Saarbrücken	m	100	69,7	55,1	2,7	0,6	7,0	1,7	2,6	19,4	10,9	
	w	100	75,4	66,9	3,4	0,5	3,4	-	1,2	15,2	9,5	
	zus.	100	72,6	61,3	3,1	0,5	5,1	0,8	1,9	17,2	10,2	
Saarlouis	m	100	68,1	56,0	2,0	0,5	6,4	1,1	2,0	20,4	11,4	
	w	100	73,1	66,3	2,5	0,4	3,0	-	1,0	16,6	13,3	
	zus.	100	70,7	61,3	2,3	0,4	4,7	0,6	1,5	18,4	10,8	
St. Ingbert	m	100	68,2	53,7	2,4	0,6	7,4	1,4	2,6	20,2	11,7	
	w	100	73,0	64,9	3,2	0,4	3,4	-	1,1	16,6	10,3	
	zus.	100	70,7	59,5	2,8	0,5	5,3	0,7	1,8	18,3	11,0	
St. Wendel	m	100	66,8	55,7	1,8	0,4	6,2	0,8	1,8	21,3	11,9	
	w	100	71,4	65,1	2,0	0,2	3,3	-	0,9	18,0	10,6	
	zus.	100	69,2	60,6	1,9	0,3	4,7	0,4	1,3	19,6	11,2	
SAARLAND	m	100	68,6	54,5	2,5	0,7	6,9	1,4	2,6	20,2	11,2	
	w	100	74,2	65,4	3,4	0,5	3,7	-	1,2	16,0	9,8	
	zus.	100	71,6	60,2	3,0	0,6	5,2	0,7	1,9	18,0	10,4	

IV. Bildung und Kultur

2. Allgemeinbildende Schulen 1963/64 - 1975/76

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	Mädchen	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grund- und Hauptschulen								
1963/64	596	3 442	134 391	66 895	3 338	1 357	312	64
1964/65	595	3 510	133 901	66 852	3 451	1 436	352	76
1965/66	600	3 571	133 596	66 518	3 571	1 535	513	125
1966 *)	600	3 659	131 815	65 444	3 714	1 663	685	173
1966/67 *)	594	3 835	138 801	69 046	3 751	1 720	616	182
1967/68	582	3 851	133 645	66 202	3 999	1 865	556	129
1968/69	565	3 901	133 217	65 964	3 975	1 843	753	170
1969/70	537	3 978	133 172	65 767	4 065	1 928	717	159
1970/71	414	3 999	132 884	65 572	4 184	2 062	608	137
1971/72	408	4 111	131 939	65 024	4 338	2 192	580	146
1972/73	397	4 110	128 038	62 867	4 392	2 218	716	202
1973/74	392	4 122	123 945	60 679	4 417	2 237	667	184
1974/75	342	4 077	118 979	58 105	4 459	2 275	483	133
1975/76	339	4 024	116 322	56 476	4 468	2 267	490	130
Gesamtschulen								
1971/72	1	8	240	109	13	1	—	—
1972/73	1	16	477	230	25	6	—	—
1973/74	1	24	721	332	39	15	3	—
1974/75	1	32	960	449	51	23	3	—
1975	1	40	1 194	565	58	20	4	1
Sonderschulen								
1963/64	33	122	2 626	1 161	128	49	9	4
1964/65	36	150	3 089	1 346	153	66	14	5
1965/66	36	175	3 444	1 496	178	83	21	7
1966 *)	38	195	3 884	1 659	215	105	50	15
1966/67 *)	42	222	4 464	1 921	228	109	58	15
1967/68	42	251	4 789	2 062	273	135	38	12
1968/69	47	290	5 498	2 377	314	145	44	13
1969/70	52	339	6 121	2 663	357	168	46	12
1970/71	48	355	6 498	2 797	366	171	33	12
1971/72	50	383	6 671	2 880	387	183	40	14
1972/73	49	386	6 626	2 809	377	181	42	15
1973/74	51	409	6 702	2 835	393	183	38	13
1974/75	53	436	6 649	2 820	406	175	33	14
1975/76	54	478	6 833	2 882	427	186	44	19
Realschulen								
1963/64	9	134	4 946	2 474	208	80	18	4
1964/65	9	146	5 519	2 792	210	80	20	6
1965/66	13	175	6 576	3 467	237	96	25	6
1966 *)	14	200	7 342	3 922	288	110	41	13
1966/67 *)	14	218	8 014	4 346	310	121	35	10
1967/68	15	242	8 776	4 790	345	133	24	6
1968/69	15	268	9 747	5 428	375	147	38	11
1969/70	17	295	10 741	6 081	405	161	37	12
1970/71	19	336	11 654	6 645	455	182	45	18
1971/72	21	376	12 611	7 162	518	224	51	18
1972/73	25	435	14 429	8 307	595	282	51	18
1973/74	25	485	15 770	9 010	678	330	44	14
1974/75	30	546	17 556	9 965	750	361	66	19
1975/76	32	609	19 590	11 077	811	394	81	26
Gymnasien								
1963/64	31	572	16 770	6 357	853	237	93	13
1964/65	31	603	18 491	7 034	886	252	98	11
1965/66	35	672	20 864	8 062	881	249	104	10
1966 *)	37	744	23 725	9 463	910	270	192	33
1966/67 *)	37	808	25 641	10 342	1 012	295	162	31
1967/68	37	866	27 589	11 131	1 151	335	131	22
1968/69	38	915	28 917	11 616	1 209	350	128	22
1969/70	41	978	29 906	12 060	1 371	403	149	18
1970/71	38	1 058	31 131	12 668	1 457	425	168	21
1971/72	40	1 110	32 287	13 450	1 522	440	236	36
1972/73	40	1 151	34 052	14 588	1 574	451	212	29
1973/74	39	1 204	35 434	15 670	1 664	494	175	26
1974/75	38	1 233	36 202	16 279	1 694	495	255	52
1975/76	38	1 274	36 600	16 754	1 710	493	203	36

*) Kurzschuljahr.

IV. Bildung und Kultur

3. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1967/68 bis 1975/76*)

Jahr Staats- angehörigkeit	Ausländische Schüler			darunter in											
				Grund- u. Hauptschulen			Realschulen			Gymnasien			Sonderschulen		
	ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	weiblich		ins- gesamt	weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
1967/68	1 986	920	46,3	1 786	817	45,7	49	29	59,2	151	74	49,0	.	.	.
1968/69	2 106	1 023	48,6	1 865	897	48,1	60	32	53,3	181	94	52,0	.	.	.
1969/70	2 278	1 084	47,6	1 976	940	47,6	89	52	58,4	213	92	43,2	.	.	.
1970/71	2 690	1 255	46,7	2 322	1 081	46,6	79	37	46,8	206	97	47,1	83	40	48,2
1971/72	3 215	1 519	47,2	2 785	1 328	47,7	77	36	46,8	241	113	46,9	112	42	37,5
1972/73	3 719	1 775	47,7	3 252	1 562	48,0	96	43	44,8	252	122	48,4	119	48	40,3
1973/74	3 980	1 915	48,1	3 454	1 670	48,3	107	43	40,2	271	140	51,7	148	62	41,9
1974/75	4 146	1 989	48,0	3 473	1 692	48,7	171	82	48,0	334	149	44,6	168	66	39,3
1975/76	4 378	2 127	48,6	3 623	1 784	49,2	184	102	55,4	360	158	43,9	211	83	39,3
darunter aus															
Frankreich	396	190	48,0	272	134	49,3	28	10	35,7	81	41	50,6	15	5	33,3
Griechenland	44	19	43,2	36	17	47,2	1	.	.	7	2	28,6	.	.	.
Italien	2 866	1 402	48,9	2 563	1 276	49,8	73	38	52,1	70	23	32,9	160	65	40,6
Jugoslawien	138	70	50,7	106	51	48,1	14	9	64,3	15	8	53,3	3	2	66,7
Österreich	107	49	45,8	54	25	46,3	13	8	61,5	40	16	40,0	.	.	.
Spanien	69	29	42,0	56	24	42,9	4	1	25,0	8	4	50,0	1	.	.
Türkei	263	113	43,0	240	107	44,6	3	.	.	16	5	31,3	4	1	25,0
Algerien	49	25	51,0	32	17	53,1	2	2	100,0	4	.	.	11	6	54,5
Iran	28	20	71,4	16	12	75,0	2	2	100,0	10	6	60,0	.	.	.
USA	94	54	57,4	55	27	49,1	10	9	90,0	27	18	66,7	2	.	.
Sonstige	324	156	48,1	193	94	48,7	34	23	67,6	82	35	42,7	15	4	26,7

*) Ohne Gesamtschule Dillingen.

4. Grund- und Hauptschulen 1963/64 bis 1975/76

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen								
			insges.	weibl.	Knaben	Mädchen	zus.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1963/64	596	3 442	3 338	1 357	67 496	66 895	134 391	20 027	18 552	18 359	18 278	17 460	1 686	16 613	12 536	10 880
1964/65	595	3 510	3 451	1 436	67 049	66 852	133 901	20 679	19 270	18 083	18 156	15 101	15 366	1 527	15 450	10 269
1965/66	600	3 571	3 571	1 535	67 078	66 518	133 596	21 659	19 758	18 760	17 911	14 758	12 565	14 775	1 106	12 304
1966 *)	600	3 659	3 714	1 663	66 371	65 444	131 815	21 691	20 516	19 215	18 517	14 449	12 366	12 131	12 927	3
1966/67 *)	594	3 835	3 751	1 720	69 755	69 046	138 801	15 882	21 010	19 890	19 029	16 050	11 984	12 085	11 525	11 346
1967/68	582	3 851	3 999	1 865	67 443	66 202	133 645	16 753	15 675	20 239	19 469	16 894	12 237	11 661	11 186	9 531
1968/69	565	3 901	3 975	1 843	67 253	65 964	133 217	20 690	16 167	15 240	19 730	17 132	12 224	11 978	10 927	9 129
1969/70	537	3 978	4 065	1 928	67 405	65 767	133 172	21 303	19 726	15 714	15 115	16 928	12 409	11 926	11 014	9 037
1970/71	414	3 999	4 184	2 062	67 312	65 572	132 884	21 671	20 242	19 161	15 589	12 045	12 214	12 069	11 013	8 880
1971/72	408	4 111	4 338	2 192	66 915	65 024	131 939	20 457	20 632	19 734	18 912	10 985	9 391	11 844	11 192	8 792
1972/73	397	4 110	4 392	2 218	65 171	62 867	128 038	19 313	19 546	20 133	19 429	12 202	8 759	8 977	10 783	8 896
1973/74	392	4 122	4 417	2 237	63 266	60 679	123 945	18 082	18 440	18 865	19 825	13 066	10 266	8 452	8 221	8 728
1974/75	342	4 077	4 459	2 275	60 874	58 105	118 979	17 321	17 225	17 903	18 570	13 324	10 897	9 584	7 550	6 605
1975/76	339	4 024	4 468	2 267	59 846	56 476	116 322	16 449	16 515	16 847	17 794	12 013	11 240	10 122	8 882	6 460

*) Kurzschuljahr.

IV. Bildung und Kultur

5. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1963/64, 1969/70 und 1975/76 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	davon mit ... Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 und mehr
Grund- und Hauptschulen									
1963/64	3 442	38	148	366	613	782	724	455	316
1969/70	3 978	106	448	917	974	820	514	164	35
1975/76	4 024	114	792	1 671	1 135	292	20	—	—
Sonderschulen									
1963/64	122	48	43	31	—	—	—	—	—
1969/70	339	181	123	35	—	—	—	—	—
1975/76	478	410	65	3	—	—	—	—	—
Realschulen									
1963/64	134	—	6	17	30	41	29	9	2
1969/70	295	1	6	36	85	95	54	16	2
1975/76	609	11	53	164	226	141	12	2	—
Gymnasien									
1963/64	572	136	92	89	80	65	64	35	11
1969/70	978	174	154	171	148	155	130	43	3
1975/76	1 274	248	236	217	250	251	68	4	—

6. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1963/64, 1969/70 und 1975/76 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund- u. Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		integrierte Gesamtschule	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1963/64	1 190	524	45	16	24	19	55	20	.	.
	1969/70	1 614	895	150	78	110	71	220	93	.	.
	1975/76	1 123	733	84	55	295	215	188	86	32	17
30 bis unter 35	1963/64	476	147	13	3	36	9	201	47	.	.
	1969/70	642	247	88	32	72	23	338	80	.	.
	1975/76	1 066	539	126	44	167	80	476	133	7	1
35 bis unter 40	1963/64	440	193	19	6	47	12	136	41	.	.
	1969/70	445	152	33	9	59	14	234	57	.	.
	1975/76	688	306	119	45	122	39	363	88	9	—
40 bis unter 45	1963/64	303	132	7	4	38	13	113	35	.	.
	1969/70	480	211	34	16	55	18	199	54	.	.
	1975/76	441	152	33	10	70	19	252	63	7	1
45 bis unter 50	1963/64	263	117	12	8	22	8	58	11	.	.
	1969/70	337	169	18	12	55	16	121	47	.	.
	1975/76	441	194	36	13	59	12	202	46	1	—
50 bis unter 55	1963/64	214	105	8	5	19	9	128	37	.	.
	1969/70	244	105	12	8	23	6	57	14	.	.
	1975/76	380	203	20	14	56	21	129	48	2	1
55 bis unter 60	1963/64	170	56	13	4	10	4	105	27	.	.
	1969/70	218	117	13	10	19	8	104	35	.	.
	1975/76	195	80	6	4	30	6	46	14	—	—
60 bis unter 65	1963/64	255	74	10	3	12	6	53	18	.	.
	1969/70	82	32	8	3	12	5	96	22	.	.
	1975/76	134	60	3	1	11	2	47	13	—	—
65 und mehr	1963/64	27	9	1	—	—	—	4	1	.	.
	1969/70	3	—	1	—	—	—	2	1	.	.
	1975/76	—	—	—	—	1	—	7	2	—	—
Insgesamt	1963/64	3 338	1 357	128	49	208	80	853	237	.	.
	1969/70	4 065	1 928	357	168	405	161	1 371	403	.	.
	1975/76	4 468	2 267	427	186	811	394	1 710	493	58	20

IV. Bildung und Kultur

7. Sonderschulen 1963/64 - 1975/76

J A H R Art der Schulen	Zahl der Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schulkinder			die Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			zu- sam- men	dar- weib- lich	ins- gesamt	davon		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und höher
						Kna- ben	Mäd- chen										
1963/64 Sonderschulen	33	122	128	49	2 626	1 465	1 161	56	93	267	414	472	175	510	349	288	2
1964/65	36	150	153	66	3 089	1 743	1 348	65	99	333	437	475	537	262	523	353	5
1965/66	36	175	178	83	3 444	1 948	1 496	124	157	401	509	559	546	549	114	476	9
1966 *)	38	195	215	105	3 884	2 225	1 659	212	251	663	637	676	559	399	422	60	5
1966/67 *)	42	222	228	109	4 464	2 543	1 921	176	333	662	628	699	720	524	392	323	7
1967/68	42	251	273	135	4 789	2 727	2 062	149	216	699	678	790	720	636	507	378	16
1968/69	47	290	314	145	5 498	3 121	2 377	127	191	790	874	836	832	697	607	510	34
1969/70	52	339	357	168	6 121	3 458	2 663	132	274	830	988	955	871	864	631	540	36
1970/71	48	355	366	171	6 498	3 701	2 797	140	315	792	940	1121	1053	802	808	510	17
1971/72	50	383	387	183	6 671	3 791	2 880	108	301	793	780	858	987	1094	841	861	48
1972/73	49	386	377	181	6 626	3 817	2 809	142	408	610	860	885	896	899	975	871	80
1973/74	51	409	393	183	6 702	3 867	2 835	174	331	709	812	960	879	852	842	1 069	74
1974/75	53	436	406	175	6 649	3 829	2 820	207	423	596	835	957	1010	863	859	803	96
1975/76	54	478	427	186	6 833	3 951	2 882	172	400	731	840	1009	974	961	809	830	107
davon am 14. 8. 1975 in den																	
Sonderschulen „L“	32	295	306	141	5 387	3 046	2 341	56	210	556	703	825	821	824	664	706	22
Sonderschulen „G“	13	90	19	4	677	419	258	48	124	113	50	69	42	60	59	58	54
Schwerhörigenschule	1	7	9	3	62	32	30	8	8	6	9	11	6	1	2	8	3
Gehörlosenschule	1	11	13	3	70	32	38	14	10	8	6	7	5	6	5	3	6
Sprachheilschule	1	5	7	4	40	35	5	—	2	4	6	8	6	3	7	3	1
Schschw.- und Blindenschule	1	15	19	4	112	72	40	14	8	9	18	19	17	13	14	—	—
Schule für schwer Erziehbare	1	13	15	5	131	92	39	8	8	8	18	24	27	11	13	14	—
Körperbehindertenschulen	2	25	25	14	188	131	57	21	17	16	17	18	27	24	18	14	16
Sonderschulen „L“ mit Ver- haltensstörungen	2	17	14	8	166	92	74	3	13	11	13	28	23	19	27	24	5

*) Kurzschuljahr.

8. Realschulen 1963/64 - 1975/76

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler		Zahl der Schüler in den Klassen												
			insges.	weibl.	ins- gesamt	davon		5		6		7		8		9		10	
						Kna- ben	Mäd- chen	Kn.	Md.										
1963/64	9	134	208	80	4 946	2 472	2 474	432	491	392	435	464	435	454	413	380	367	350	333
1964/65	9	146	210	80	5 519	2 727	2 792	693	682	409	503	411	473	444	419	415	387	355	328
1965/66	13	175	237	96	6 576	3 109	3 467	837	1 019	685	741	423	500	372	471	436	387	356	349
1966 *)	14	200	288	110	7 342	3 420	3 922	744	913	817	982	651	732	424	503	403	431	381	361
1966/67 *)	14	218	310	121	8 014	3 668	4 346	681	841	731	901	826	1 006	637	701	416	492	377	405
1967/68	15	242	345	133	8 776	3 986	4 790	743	939	694	819	754	924	794	987	613	673	388	448
1968/69	15	268	375	147	9 747	4 319	5 428	889	1 202	718	931	720	864	722	920	753	899	517	612
1969/70	17	295	405	161	10 741	4 660	6 081	912	1 267	866	1 210	835	1 091	694	866	689	849	664	798
1970/71	19	336	455	182	11 654	5 009	6 645	1 081	1 398	977	1 257	956	1 337	766	1 071	665	818	564	764
1971/72	21	376	518	224	12 611	5 449	7 162	920	1 204	1 076	1 377	1 244	1 569	984	1 318	659	963	566	731
1972/73	25	435	595	282	14 429	6 122	8 307	1 199	1 728	953	1 197	1 417	1 760	1 107	1 512	887	1 241	559	869
1973/74	25	485	678	330	15 770	6 760	9 010	1 248	1 561	1 157	1 682	1 281	1 535	1 313	1 706	997	1 377	764	1 149
1974/75	30	546	750	361	17 556	7 591	9 965	1 402	1 855	1 257	1 557	1 663	2 249	1 185	1 506	1 233	1 621	851	1 177
1975/76	32	609	811	394	19 590	8 513	11 077	1 413	1 877	1 346	1 786	1 966	2 367	1 599	2 147	1 152	1 473	1 037	1 427

*) Kurzschuljahr.

9. Gymnasien 1963/64 - 1975/76

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			insges.	weibl.	insges.	davon		5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
						männlich	weiblich										
1963/64	31	572	853	237	16 770	10 413	6 357	3 242	2 253	2 224	2 762	2 027	1 484	1 008	881	889	
1964/65	31	603	886	252	18 491	11 457	7 034	3 540	2 956	2 303	2 598	2 436	1 783	1 209	886	780	
1965/66	35	672	881	249	20 864	12 802	8 062	3 671	3 363	2 963	2 987	2 401	2 127	1 495	1 033	824	
1966 *)	37	744	910	270	23 725	14 262	9 463	3 890	3 522	3 413	3 755	2 799	2 195	1 872	1 317	962	
1966/67 *)	37	808	1 012	295	25 641	15 299	10 342	3 231	3 789	3 677	4 048	3 527	2 532	1 975	1 642	1 220	
1967/68	37	866	1 151	335	27 589	16 458	11 131	3 944	3 197	3 898	4 128	3 883	3 229	2 068	1 759	1 483	
1968/69	38	915	1 209	350	28 917	17 301	11 616	4 492	3 720	3 350	4 189	3 943	3 436	2 479	1 740	1 568	
1969/70	41	978	1 371	403	29 906	17 846	12 060	4 731	4 288	3 724	3 605	3 968	3 419	2 551	2 083	1 537	
1970/71	38	1 058	1 457	425	31 131	18 463	12 668	4 828	4 486	4 345	3 860	3 403	3 551	2 614	2 194	1 850	
1971/72	40	1 110	1 522	440	32 287	18 837	13 450	4 795	4 577	4 526	4 473	3 570	3 058	2 850	2 390	2 048	
1972/73	40	1 151	1 574	451	34 052	19 464	14 588	5 663	4 537	4 668	4 639	4 083	3 200	2 559	2 557	2 146	
1973/74	39	1 204	1 664	494	35 434	19 764	15 670	5 397	5 344	4 635	4 646	4 357	3 699	2 759	2 322	2 275	
1974/75	38	1 233	1 694	495	36 202	19 923	16 279	5 299	5 150	5 306	4 475	4 400	3 953	2 979	2 513	2 127	
1975/76	38	1 274	1 710	493	36 600	19 846	16 754	5 160	5 026	5 102	4 934	4 306	3 950	3 246	2 659	2 217	

*) Kurzschuljahr.

10. Berufsbildende Schulen 1963/64 bis 1975/76

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
Berufsschulen¹⁾						
1963/64	36	1 186	26 854	11 688	43,5	23
1965/66	35	1 435	35 179	15 158	43,1	25
1970/71	43	1 510	35 614	14 212	39,9	24
1972/73	44	1 452	34 167	13 281	38,9	24
1975/76	44	1 362	30 175	10 817	35,8	22
Berufsgrundbildungsjahr						
1963/64	—	—	—	—	—	—
1965/66	—	—	—	—	—	—
1970/71	3	3	60	18	30,0	20
1972/73	4	10	280	150	53,6	28
1975/76	62 ²⁾	169	3 366	2 154	64,0	20
Berufsaufbauschulen (Vollzeit)						
1963/64	—	—	—	—	—	—
1965/66	5	15	279	84	30,1	19
1970/71	7	28	640	373	58,3	23
1972/73	7	36	845	525	62,1	23
1975/76	7	38	879	598	68,0	23
Berufsaufbauschulen (Teilzeit)						
1963/64	16	—	1 761	75	4,3	—
1965/66	18	90	2 162	116	5,4	24
1970/71	18	100	2 356	200	8,5	24
1972/73	18	96	2 257	237	10,5	24
1975/76	19	91	1 833	264	14,4	20
Berufsfachschulen						
1963/64	36	106	2 618	1 719	65,7	25
1965/66	51	132	3 605	2 424	67,2	27
1970/71	86	249	6 119	3 454	56,4	25
1972/73	90	318	7 681	4 473	58,2	24
1975/76	50 ²⁾	218	5 211	2 915	55,9	24
Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens)						
1963/64	43	108 ³⁾	1 945	711	36,6	18
1965/66	43	97 ³⁾	1 985	866	43,6	20
1970/71	56	148 ³⁾	3 816	1 902	49,8	26
1972/73	58	164	3 381	1 996	59,0	21
1975/76	66	193	4 446	2 389	53,7	23
Fachoberschulen						
1963/64	—	—	—	—	—	—
1965/66	—	—	—	—	—	—
1970/71	13	38	924	273	29,5	24
1972/73	18	70	1 722	403	23,4	25
1975/76	18	82	1 883	532	28,3	23
Ingenieurschulen						
1963/64	2	—	608	4	0,7	—
1965/66	2	—	699	7	1,0	—
1970/71	2	—	830	7	0,8	—
1972/73	1 ⁴⁾	—	92	—	0,0	—
1975/76	1 ⁴⁾	12	131	—	0,0	11
Berufliche Gymnasien (Abendgymnasium und Saarland-Kolleg)						
1963/64	2	13 ⁵⁾	303	67	22,1	23
1965/66	2	15	287	63	22,0	19
1970/71	3	28	589	169	28,7	21
1972/73	3	30	614	259	42,2	20
1975/76	3	30	486	234	48,1	16

1) Ab Schuljahr 1970/71 einschließlich Landesberufs- (sonder) schule. 2) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch die Neuordnung des Berufsgrundbildungsjahres (Zuordnung der 1-jährigen Gewerbeschulen, 1-jährigen Gewerbeschulen „F“, Haushaltsschulen und Haushaltssonderschulen von den Berufsfachschulen zum Berufsgrundbildungsjahr). 3) Ohne Klassen der Technikerschulen und Fachlehrgänge. 4) Nur noch Bergingenieurschule, da die Staatl. Ingenieurschule in die Fachhochschule des Saarlandes integriert wurde. 5) Ohne Klassen des Saarland-Kollegs.

IV. Bildung und Kultur

11. Lehrer an berufsbildenden Schulen
1963/64 bis 1975/76

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche u. teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1963/64	802	347	43,3	496	107	21,6
1965/66	932	356	38,2	554	103	18,6
1970/71	1 118	381	34,1	916	204	22,3
1972/73	1 054	368	34,9	896	174	19,4
1975/76	1 294	456	35,2	753	153	20,3
an privaten Schulen						
1963/64	105	13	12,4	337	53	15,7
1965/66	100	16	16,0	512	49	9,6
1970/71	81	19	23,5	646	70	10,8
1972/73	69	23	33,3	667	81	12,1
1975/76	74	35	47,3	852	104	12,2
Insgesamt						
1963/64	907	360	39,7	833	160	19,2
1965/66	1 032	372	36,0	1 066	152	14,3
1970/71	1 199	400	33,4	1 562	274	17,5
1972/73	1 123	391	34,8	1 563	255	16,3
1975/76	1 368	491	35,9	1 605	257	16,0

12. Studierende an der Universität in den Wintersemestern
1963/64 bis 1975/76

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	davon														
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche						Ausländer					
				zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger			zusammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1963/64	6 049	4 588	1 461	5 392	4 099	1 293	227	173	54	657	489	168	110	70	40
1964/65	6 208	4 698	1 510	5 495	4 197	1 298	223	152	71	713	501	212	146	88	58
1965/66	6 250	4 748	1 502	5 460	4 219	1 241	205	149	56	790	529	261	128	75	53
1966/67	6 750	5 027	1 723	6 039	4 541	1 498	816	519	297	711	486	225	116	80	36
1967/68	6 539	4 845	1 694	5 931	4 397	1 534	1 084	706	378	608	448	160	114	80	34
1968/69	6 984	5 212	1 772	6 279	4 697	1 582	1 266	843	423	705	515	190	197	149	48
1969/70	8 107	6 090	2 017	7 398	5 593	1 805	1 393	1 062	331	709	497	212	170	110	60
1970/71	8 207	6 127	2 080	7 504	5 639	1 865	1 163	765	398	703	488	215	97	69	28
1971/72	9 358	6 802	2 556	8 540	6 253	2 287	1 451	913	538	818	549	269	157	95	62
1972/73	10 026	7 201	2 825	9 200	6 655	2 545	1 690	1 101	589	826	546	280	134	77	57
1973/74	10 232	7 203	3 029	9 471	6 720	2 751	1 423	904	519	761	483	278	117	75	42
1974/75	10 684	7 337	3 347	9 889	6 845	3 044	1 393	862	531	795	492	303	11	6	5
1975/76	11 451	7 770	3 681	10 573	7 224	3 349	1 410	923	487	878	546	332	196	98	98

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer, Schüler am Dolmetscher-Institut.

IV. Bildung und Kultur

13. Deutsche und ausländische Studierende an der Universität¹⁾
nach Studienfächern/Fachrichtungen in den Wintersemestern 1963/64 bis 1975/76

Studienfach / Fachrichtung	1963/64		1965/66		1967/68		1969/70		1971/72		1973/74		1975/76	
	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer	ins-gesamt	dar. Ausländer
Evangelische Theologie	7	—	12	—	15	—	31	1	25	—	34	1	56	2
Katholische Theologie	13	—	25	—	26	—	43	1	64	2	69	1	74	2
Allgemeine Medizin	818	159	927	165	899	143	959	125	937	101	1003	86	1080	90
Zahnmedizin	—	—	28	—	58	—	81	—	88	—	78	2	85	4
Pharmazie	—	—	—	—	55	1	61	2	95	2	130	6	175	9
Rechtswissenschaften ²⁾	573	44	607	81	797	110	1118	173	1124	197	1244	148	1427	133
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften ³⁾	1582	102	1543	78	1368	77	1669	91	2143	126	2189	106	2335	126
Kulturwissenschaften ⁴⁾	713	64	842	153	714	88	778	84	1120	198	1229	222	1441	185
Sprachwissenschaften	1064	194	975	219	1017	95	1293	131	1292	55	1561	71	1838	157
Institut für Berufsfachkunde ⁵⁾	120	1	151	2	141	4	188	5	263	2	—	—	—	—
Mathematik, Physik	570	14	576	18	689	20	873	16	996	21	1010	22	935	23
Chemie	299	32	308	29	382	36	436	35	425	39	439	33	503	48
Informatik	—	—	—	—	—	—	—	—	83	9	179	10	192	19
Sonstige Naturwissenschaften	190	34	155	34	282	28	407	40	456	50	425	34	466	42
Elektrotechnik, Elektrogewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	2	162	6
Haushalts- u. Ernährungswissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143	—	147	—
Werkstoffwiss., Metallkunde, Metallgew. ⁶⁾	57	9	47	10	19	5	13	3	23	3	99	3	135	6
Leibeserziehung	43	4	54	1	77	1	157	2	224	13	294	14	314	16
Sonstige Fächer bzw. ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	86	10
INSGESAMT	6049	657	6250	790	6539	608	8107	709	9358	818	10232	761	11451	878

- 1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer, Schüler am Dolmetscher-Institut.
 2) Einschl. Centre d'Etudes Juridiques Françaises. — 3) Einschl. Handelsschullehramt. — 4) Einschl. Dolmetschen und Übersetzen.
 5) (mit Abschluß „Lehramt an beruflichen Schulen bzw. Gewerbelehramt“) wurde 1973 aufgelöst und den einzelnen Fachrichtungen zugeordnet. —
 6) Bis 1971/72 nur Metallkunde.

14. Studierende an der Pädagogischen Hochschule in den Wintersemestern^{*)}
1963/64 bis 1975/76

Wintersemester — 1. Studienfach	Immatrikulierte Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)											
	ins-gesamt	männlich	weiblich	davon								
				Deutsche						Ausländer		
				zu-sammen	männlich	weiblich	darunter Studienanfänger			zu-sammen	darunter	
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	weibl.	Studienanfänger	weibl.	Studienanfänger			
1963/64	599	234	365	599	234	365	49	29	20	—	—	—
1964/65	880	348	532	880	348	532	75	52	23	—	—	—
1965/66	903	393	510	902	392	510	66	52	14	1	—	1
1966/67	1185	500	685	1182	500	682	303	100	203	3	3	3
1967/68	1240	487	753	1238	487	751	321	84	237	2	2	1
1968/69	1105	384	721	1098	384	714	220	52	168	7	7	—
1969/70	1059	391	668	1057	391	666	380	138	242	2	2	—
1970/71	1032	401	631	1028	401	627	315	119	196	4	4	1
1971/72	1062	441	621	1059	441	618	269	116	153	3	3	—
1972/73	973	409	564	969	409	560	207	92	115	4	4	2
1973/74	841	383	458	836	382	454	170	66	104	5	4	1
1974/75	771	360	411	766	359	407	147	47	100	5	4	—
1975/76	726	320	406	724	320	404	114	47	67	2	2	—
davon:												
Arbeitslehre I	66	51	15	66	51	15	9	9	—	—	—	—
Arbeitslehre II (Hauswirtschaft)	40	—	40	39	—	39	13	—	13	1	1	—
Bildende Kunst	27	14	13	27	14	13	3	2	1	—	—	—
Biologie	27	12	15	27	12	15	2	1	1	—	—	—
Deutsch	129	49	80	129	49	80	27	12	15	—	—	—
Didaktik der Primarstufe	95	36	59	95	36	59	16	7	9	—	—	—
Erdkunde	11	2	9	11	2	9	1	—	1	—	—	—
Evang. Theologie/Religionslehre	7	4	3	7	4	3	—	—	—	—	—	—
Französisch	57	18	39	57	18	39	8	1	7	—	—	—
Geschichte	21	9	12	21	9	12	3	—	3	—	—	—
Kath. Theologie/Religionslehre	16	7	9	16	7	9	—	—	—	—	—	—
Leibeserziehung	27	10	17	26	10	16	7	4	3	1	1	—
Mathematik	121	57	64	121	57	64	17	6	11	—	—	—
Musikerziehung	18	8	10	18	8	10	5	2	3	—	—	—
Physik / Chemie	8	5	3	8	5	3	2	2	—	—	—	—
Politologie	10	5	5	10	5	5	1	1	—	—	—	—
Diplom-Pädagogik	46	33	13	46	33	13	—	—	—	—	—	—

*) Ab Wintersemester 1969/70 Pädagogische Hochschule des Saarlandes, vorher Comenius-Hochschule und Peter-Wust-Hochschule.

IV. Bildung und Kultur

15. Studierende an der Musikhochschule in den Wintersemestern
1963/64 bis 1975/76

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten ¹⁾														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger			zu- sammen	männ- lich	weib- lich	darunter Studienanfänger		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
1963/64	180	128	52	164	122	42	26	17	9	16	6	10	3	1	2
1964/65	168	111	57	154	105	49	18	10	8	14	6	8	3	—	3
1965/66	187	123	64	163	115	48	27	21	6	24	8	16	7	2	5
1966/67	222	146	76	188	132	56	32	19	13	34	14	20	10	5	5
1967/68	209	126	83	178	116	62	37	21	16	31	10	21	9	2	7
1968/69	185	120	65	164	114	50	26	14	12	21	6	15	2	1	1
1969/70	194	128	66	178	119	59	32	20	12	16	9	7	2	2	—
1970/71	177	116	61	157	105	52	27	18	9	20	11	9	4	2	2
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1972/73	199	130	69	176	116	60	24	17	7	23	14	9	5	5	—
1973/74	208	123	85	187	115	72	26	14	12	21	8	13	1	1	—
1974/75	207	117	90	184	109	75	23	13	10	23	8	15	1	—	1
1975/76	204	116	88	182	108	74	20	13	7	22	8	14	2	1	1
davon:															
Darstellende Kunst ²⁾	18	7	11	17	6	11	4	—	4	1	1	—	1	1	—
Dirigieren	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Instrumentalmusik	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Kirchenmusik	17	14	3	16	14	2	2	2	—	1	—	1	—	—	—
Musikerziehung	53	21	32	40	17	23	3	2	1	13	4	9	1	—	1
Musiktherorie	2	2	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Orchestermusik	33	25	8	29	24	5	1	1	—	4	1	3	—	—	—
Schulmusik	78	45	33	77	44	33	10	8	2	1	1	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. — 2) Operngesang, Konzertgesang und Schauspiel.

16. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1971/72 bis 1975/76

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer					
				zu- sammen	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger			zus.	männ- lich	weib- lich	dar. Studienanfänger		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
Fachhochschule des Saarlandes¹⁾															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1972/73	1 654	1 476	178	1 592	1 421	171	403	342	61	62	55	7	22	19	3
1973/74	1 586	1 396	190	1 515	1 330	185	415	356	59	71	66	5	22	21	1
1974/75	1 557	1 355	202	1 483	1 287	196	451	391	60	74	68	6	20	18	2
1975/76	1 609	1 400	209	1 530	1 329	201	488	424	64	79	71	8	23	19	4
davon:															
Architektur	107	89	18	97	81	16	30	22	8	10	8	2	2	2	—
Bauingenieurwesen	144	134	10	130	122	8	50	44	6	14	12	2	3	1	2
Betriebswirtschaft	466	394	72	457	386	71	144	120	24	9	8	1	4	3	1
Design	183	98	85	173	91	82	40	21	19	10	7	3	3	2	1
Elektrotechnik	274	271	3	263	260	3	103	103	—	11	11	—	4	4	—
Maschinenbau	231	228	3	215	212	3	60	60	—	16	16	—	4	4	—
Wirtschaftsingenieurwesen ²⁾	199	182	17	190	173	17	61	54	7	9	9	—	3	3	—
Ohne / Falsche Angaben	5	4	1	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen³⁾															
1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1972/73	70	33	37	70	33	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1973/74	31	17	14	31	17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974/75	48	19	29	47	18	29	41	16	25	1	1	—	1	1	—
1975/76	99	28	71	95	27	68	40	7	33	4	1	3	2	—	2
dav.: Sozialwesen, -arbeit, — pädagogik	99	28	71	95	27	68	40	7	33	4	1	3	2	—	2

1) Die Fachhochschule des Saarlandes wurde mit Wirkung vom 1.9.1971 errichtet; sie umfaßt die Ausbildungsgänge Ingenieurwesen, Wirtschaft und Design. Damit wurden die Staatl. Ingenieurschule, Staatl. Werkkunstschule und die Höhere Wirtschaftsfachschule aufgelöst (die Daten dieser Institutionen für die zurückliegenden Jahre enthält Tabelle 10). 2) Früher: Wirtschafts- und Betriebstechnik. 3) Vorläufer der Kath. Fachhochschule für Sozialwesen war die Kath. Höhere Fachschule für Sozialarbeit.

IV. Bildung und Kultur

17. Erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen
in den Studienjahren 1972/73 bis 1974/75

a) an der Universität (einschl. Promotionen) u. Pädagogische Hochschule

Studienfach/Fachrichtung	Abschlußprüfungen im Studienjahr ¹⁾											
	1972/73				1973/74				1974/75			
	insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt		dar. Ausländer	
	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.	zus.	darunter männl.
Evangelische Theologie/Religionslehre	12	7	—	—	15	8	1	—	28	16	—	—
Katholische Theologie/Religionslehre	48	29	—	—	50	30	—	—	51	34	—	—
Medizin	191	145	29	27	223	190	21	20	254	201	34	29
Zahnmedizin	20	14	—	—	19	17	—	—	14	13	—	—
Pharmazie	39	21	—	—	27	14	—	—	7	3	—	—
Rechtswissenschaft	105	98	—	—	150	133	—	—	96	81	—	—
Betriebswirtschaftslehre	131	119	2	2	179	170	—	—	176	158	3	2
Volkswirtschaftslehre	24	20	1	1	35	34	—	—	31	28	1	—
Wirtschaftspädagogik (Dipl.-Handelslehrer)	34	28	—	—	55	42	—	—	69	56	—	—
Soziologie, Sozialkunde	18	14	1	1	25	19	—	—	31	19	1	1
Sonstige wirtsch.- u. sozialwissensch. Fächer	39	26	—	—	50	37	—	—	56	48	—	—
Erziehungswissensch./Pädagogik, Psychologie	218	52	2	2	221	91	2	—	66	22	—	—
Deutsch, Germanistik	165	73	25	4	163	84	17	6	183	87	22	6
Englisch	51	26	—	—	46	21	1	1	57	25	—	—
Französisch, Romanistik	108	46	9	3	159	55	20	7	138	60	3	2
Dolmetschen, Übersetzen	38	14	7	6	54	10	8	4	71	10	9	2
Geschichte (einschl. Vor- u. Frühgeschichte)	104	57	—	—	122	56	1	—	138	74	1	1
Sonstige geisteswissenschaftl. Fächer	38	27	—	—	28	22	3	3	19	11	—	—
Kunst- u. musikwissenschaftl. Fächer	76	29	—	—	57	27	—	—	62	36	1	—
Biologie	77	35	—	—	100	56	—	—	94	62	—	—
Chemie ²⁾	84	72	3	3	83	71	7	7	97	81	5	5
Geographie	105	54	—	—	117	65	2	1	131	70	—	—
Mathematik	125	87	2	2	130	77	1	1	117	84	1	1
Physik ²⁾	68	60	1	—	99	88	—	—	94	87	—	—
Sonstige math.- u. naturwissensch. Fächer	17	15	5	3	13	12	6	6	15	15	6	6
Haushalts- u. Ernährungswissenschaften	63	1	—	—	50	1	—	—	56	—	1	—
Sonstige technische Fächer	34	31	2	2	31	29	—	—	32	31	—	—
Leibeseziehung	83	54	—	—	121	83	1	—	136	97	5	3
INSGESAMT	2 115	1 254	89	56	2 422	1 542	91	56	2 319	1 509	93	58
darunter Lehramtsprüfungen ³⁾	1 225	565	4	4	1 391	699	6	4	1 336	741	4	2
davon												
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	650	213	—	—	623	257	—	—	538	288	2	—
Lehramt an Realschulen	186	72	—	—	193	49	—	—	162	47	—	—
Lehramt an Gymnasien	334	249	2	2	530	363	6	4	586	375	2	2
Lehramt an beruflichen Schulen	55	31	2	2	45	30	—	—	50	31	—	—
b) an der Musikhochschule⁴⁾												
Darstellende Kunst (Gesang u. Schauspiel)	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Instrumentalmusik	3	3	1	1	10	9	2	1	8	7	2	1
Kirchenmusik	9	9	—	—	4	4	—	—	2	2	—	—
Musikerziehung (Privatmusiklehrausbildg.)	11	4	—	—	12	5	2	—	7	1	2	—
INSGESAMT	26	17	1	1	28	18	4	1	17	10	4	1
c) an Fachhochschulen (Graduierungen)												
Architektur	29	28	5	4	20	17	—	—	23	16	—	—
Bauingenieurwesen	11	11	—	—	32	29	1	1	11	10	3	3
Betriebswirtschaft	52	52	—	—	146	133	—	—	38	32	—	—
Design	72	32	1	—	39	23	1	—	45	27	1	1
Elektrotechnik	41	41	1	1	47	46	—	—	35	35	—	—
Maschinenbau	42	42	1	1	76	76	3	3	20	20	—	—
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	39	16	—	—	31	17	—	—	—	—	—	—
Wirtschafts- und Betriebstechnik	67	67	1	1	49	49	—	—	28	28	—	—
INSGESAMT	353	289	9	7	440	390	5	4	200	168	4	4

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester. — 2) Beim Lehramt an Grund- und Hauptschulen sind Physik und Chemie zusammengefaßt und unter „Physik“ nachgewiesen. — 3) Nur 1. Staatsprüfung. Zu beachten ist, daß sich die Zahl der Abschlußprüfungen nicht mit der der Kandidaten deckt, da die Lehramtskandidaten bei jedem Prüfungsfach „als Fall“ nachgewiesen sind. — 4) Ohne Schulmusik; diese Abschlüsse sind in den Lehramtsprüfungen enthalten.

18. Personalstand an den Hochschulen des Saarlandes 1972 bis 1975

Jahr*)	Hochschul- personal insge- samt	davon														
		Personal mit Anstellungsurkunde oder Dienstvertrag									Sonstiges Personal					
		zu- sammen	davon									zu- sammen	davon			
			Profes- soren, Dozenten	Akadem. Direk- toren, (Ob-)Räte ¹⁾	Wissensch. Assistenten/ Mitarbeiter	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Arbeiter	Auszu- bildende, Prakti- kanten	Emeriti, Gast- profes- soren		Lehr- beauf- tragte ²⁾	Wissensch. Hilfskräfte mit ohne ³⁾ Abschlußprüfung		
Universität																
1972	3 258	1 859	287	125	322	551	104	170	258	42	1 399	13	662	159	565	
1973	3 319	2 161	288	201	392	531	123	249	318	59	1 158	18	356	100	684	
1974	3 366	3 051	280	196	1 195	646	123	224	321	66	315	19	269	—	27	
1975	3 186	2 920	271	177	1 205	452	118	307	326	64	266	—	266	—	—	
Pädagogische Hochschule																
1972	179	98	33	14	24	11	5	4	7	—	81	—	50	15	16	
1973	208	103	34	15	24	13	6	4	7	—	105	—	72	8	25	
1974	249	103	33	16	25	19	—	4	6	—	146	—	71	24	51	
1975	206	105	34	17	25	19	—	4	6	—	101	—	57	15	29	
Musikhochschule																
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—	
1973	91	48	21	13	—	5	1	4	4	—	43	—	43	—	—	
1974	90	45	22	9	—	4	1	4	5	—	45	—	45	—	—	
1975	86	43	20	10	—	1	1	6	5	—	43	—	43	—	—	
Fachhochschule																
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1	
1973	232	131	69	3	—	15	1	13	29	1	101	—	100	—	1	
1974	232	136	71	3	—	16	1	14	29	2	96	—	94	—	2	
1975	205	147	75	3	—	18	1	17	28	5	58	—	57	—	1	
Kath. Fachhochschule für Sozialwesen																
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—	
1973	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—	
1974	24	11	5	—	—	2	1	1	2	—	13	—	13	—	—	
1975	34	11	4	1	—	2	1	1	2	—	23	—	23	—	—	
Hochschulen insgesamt																
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	13	898	174	582	
1973	3 883	2 452	415	232	416	566	132	271	360	60	1 431	18	595	108	710	
1974	3 961	3 346	411	224	1 220	687	126	247	363	68	615	19	492	24	80	
1975	3 717	3 226	404	208	1 230	492	121	335	367	69	491	—	446	15	30	

*) Stichtag 2. Oktober.- 1)Lektoren, (Ob-)Studienräte im Hochschuldienst, sonstige hauptamtliche Lehrkräfte, Assistenzprofessoren.- 2) Darunter 1972: 95 Honorarprofessoren bzw. nicht beamtete Privatdozenten.- 3) Einschl. studentische und sonstige Hilfskräfte.

19. Hauptnutzfläche und Anzahl der von den Hochschulen genutzten Räume nach Fachbereichen 1975

Fachgebiet/Fächergruppe ¹⁾	Räume insgesamt (Hauptnutzfläche)		Davon											
			Studentenbezogene Räume für Forschung und Lehre		Personalbezogene		Krankenpflege-, Untersuchungs- u. Behandlungsräume		Wohn-, Aufenthalts- und Speiseräume		Lager- und Vorratsräume		Sonstige Räume	
	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm	Anzahl	qm
Universität des Saarlandes														
Theologie	23	582	6	250	17	332	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaften	156	5 073	32	2 692	113	1 792	—	—	—	—	6	422	5	167
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	227	6 709	36	3 121	175	3 098	—	—	—	—	12	411	4	79
Geisteswissenschaften	243	6 555	58	3 029	147	2 831	10	181	—	—	12	201	16	313
Sprachwissenschaften ²⁾	183	5 883	53	3 485	125	2 318	—	—	—	—	2	32	3	48
Mathematik u. Naturwissenschaften	1 252	35 851	174	11 442	892	19 797	1	12	13	245	93	2 195	79	2 160
Ingenieurwissenschaften ³⁾	25	696	7	251	17	415	—	—	—	—	1	30	—	—
Medizinische Wissenschaften	808	20 531	91	5 680	477	9 916	18	354	36	629	75	1 387	111	2 565
Kunst- und Musikwissenschaften	37	1 128	13	632	18	331	—	—	—	—	3	86	3	79
Hochschulverwaltung	448	12 103	9	456	189	4 811	1	15	102	2 738	101	2 173	46	1 910
Sonstige zentrale Einrichtungen	199	10 695	48	3 571	84	1 982	4	63	3	95	41	3 798	19	1 186
Zusammen	3 601	105 806	527	34 609	2 254	47 623	34	625	154	3 707	346	10 735	286	8 507
Pädagogische Hochschule des Saarlandes														
Lehramt an Grund- u. Hauptschulen	119	4 988	47	3 085	44	754	—	—	5	294	10	200	13	655
Hochschulverwaltung	13	375	—	—	12	322	—	—	—	—	—	—	1	53
Zusammen	132	5 363	47	3 085	56	1 076	—	—	5	294	10	200	14	708
Musikhochschule des Saarlandes														
Musikwissenschaft	51	2 087	33	1 016	7	135	—	—	2	69	3	257	6	610
Hochschulverwaltung	6	173	—	—	4	82	—	—	1	64	—	—	1	27
Zusammen	57	2 260	33	1 016	11	217	—	—	3	133	3	257	7	637
Fachhochschule des Saarlandes														
Wirtschaftswissenschaften	81	3 071	24	1 917	52	1 006	—	—	2	30	—	—	3	118
Architektur, Bauingenieurwesen	27	1 946	9	896	10	812	—	—	—	—	8	238	—	—
Maschinenbau	20	1 832	7	700	12	1 112	—	—	—	—	—	—	1	20
Elektrotechnik	20	1 930	7	671	13	1 259	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonst. ingenieurwiss. Disziplinen	27	1 366	8	543	10	344	—	—	—	—	6	285	3	194
Design (angew. Kunst und Gestaltung)	31	1 591	8	606	12	641	—	—	—	—	3	76	8	268
Hochschulverwaltung	33	1 260	—	—	22	617	—	—	—	—	7	466	4	177
Sonstige zentrale Einrichtungen	15	1 423	9	985	3	58	—	—	1	330	—	—	2	50
Zusammen	254	14 419	72	6 318	134	5 849	—	—	3	360	24	1 065	21	827
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen														
Sozialwissenschaften	30	1 550	11	766	7	104	—	—	3	115	1	26	8	539
Hochschulverwaltung	4	92	—	—	3	64	—	—	—	—	—	—	1	28
Zusammen	34	1 642	11	766	10	168	—	—	3	115	1	26	9	567
Hochschulen des Saarlandes insgesamt														
INSGESAMT	4 078	129 490	690	45 794	2 465	54 933	34	625	168	4 609	384	12 283	337	11 246

1) Da ein Teil der Räume von verschiedenen Fachgebieten gemeinsam genutzt wird, erfolgt die Zuordnung nach der überwiegenden Nutzung.

2) Einschließlich Dolmetscherausbildung. 3) Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften.

20. Erwachsenenbildungseinrichtungen im Saarland 1973*)

Name der Einrichtung /Sitz		Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Arbeitsgemeinschaften, Wocheneind- und Tagesseminare			Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen		Studienreisen			Studienfahrten		Gesamtteilnehmer	Anerkannte Belegungs-Doppelstunden
		Anzahl	durchgef. Dp. Std.	Teilnehmer	Abende	Teilnehmer	Anzahl	Tage	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer		
1a. Volkshochschulen													
Volkshochschule	Dillingen e.V.	165	2 313	2 945	16	1 229	—	—	—	7	130	4 304	41 890
	Dudweiler e.V.	153	1 731	4 920	112	9 816	9	63	379	16	494	15 609	49 631
	Homburg e.V.	148	1 732	3 533	56	6 078	—	—	—	1	38	9 649	42 380
	Illingen e.V.	20	203	457	26	1 481	—	—	—	3	121	2 059	5 421
	Lebach e.V.	83	967	1 593	16	1 612	2	14	63	5	187	3 455	20 134
	Merzig e.V.	278	5 553	4 468	37	1 230	—	—	—	6	100	5 798	48 184
	Neunkirchen	74	734	1 718	16	1 430	1	6	35	3	291	3 474	12 254
	Ottweiler	56	847	945	48	2 359	4	21	174	4	172	3 650	19 888
	Saarbrücken e.V.	600	6 283	14 170	195	15 095	6	49	171	7	282	29 718	200 155
	Saarlouis e.V.	108	3 040	2 074	31	2 239	1	13	33	1	36	4 382	58 238
	St.Ingbert	201	3 284	3 621	126	7 994	—	—	—	—	—	11 615	50 875
	St.Wendel e.V.	52	757	898	5	312	—	—	—	4	153	1 363	13 773
Sulzbach	74	986	1 314	71	3 144	4	54	155	1	18	4 631	23 269	
Völklingen	141	1 655	2 422	51	1 431	—	—	—	—	—	3 853	25 964	
1b. Kreisvolkshochschulen													
Kreisvolkshochschule	Ottweiler	53	680	858	31	2 000	6	17	237	—	—	3 095	36 164
	Saarbrücken	470	8 356	8 747	134	10 041	3	14	140	5	243	19 171	90 972
	Saarlouis	110	2 297	2 762	42	1 633	1	4	40	1	38	4 473	33 601
	St.Ingbert	106	1 279	2 108	64	3 400	2	10	104	2	92	5 704	29 170
Kreisvolksbildungswerk	St. Wendel	234	2 872	3 981	74	4 778	3	10	73	—	—	8 832	43 794
Zusammen 1a + 1b		3 126	45 619	63 534	1 151	77 302	42	275	1 604	66	2 395	144 835	845 757
2. Katholische Einrichtungen													
Kath. Bildungsw. Saarbr.-Stadt e.V.	Saarbr.	27	145	2 098	101	3 068	—	—	—	3	222	5 388	7 652
Kath. Bildungsw. i. Landkr. Saarbr. e.V.	Saarbr.	126	2 057	2 539	287	9 426	1	4	30	9	422	12 417	54 382
Kath. Bildungsw. i. Kr. Saarl. e.V.	Dillingen	145	1 761	4 206	396	12 128	4	26	152	10	403	16 889	51 459
Christl. Erw. bild. i. Kr. Mzg.-W. e.V.	Merzig	160	1 937	3 636	204	8 927	11	77	388	7	261	13 212	46 771
Kath. Bildungswerk Hochwald e.V.	Kastel	90	939	1 736	285	7 900	3	15	112	2	84	9 832	23 500
Kath. Kreisb. werk Ottweiler e.V.	Neunk.	68	3 105	1 608	249	10 163	1	2	51	5	178	12 000	49 048
Kath. BW. d. Dek. Bliesk., Homb., St. Ingb. e.V. St. Ingb.	Saarbr.	7	76	2 010	111	5 573	—	—	—	—	—	7 583	8 587
Bildungsw. d. Kath. Arb. bewegung e.V.	Saarbr.	77	639	1 816	454	18 023	1	6	24	2	83	19 946	35 712
Bildungsw. Kolping e.V.	Spiesen	65	1 449	1 612	262	15 019	—	—	—	23	1 114	17 745	36 172
Kath. Mütterschule e.V.	Neunk.	160	1 591	1 787	9	301	—	—	—	—	—	2 088	16 620
Kath. Mütterschule e.V.	Saarbr.	70	739	946	31	784	2	9	99	5	199	2 028	11 878
BW. Kath. Dt. Frauenbund	Saarbr.	27	2 132	352	101	2 279	1	4	50	—	—	2 681	4 722
Fam. bildungsst. d. Kath. dt. Frauenb. e.V.	Saarbr.	73	742	1 023	35	424	—	—	—	—	—	1 447	9 790
Arbeitskr. Erw. bildg. Schaffende Frauen	Saarbr.	6	29	218	28	430	1	8	50	1	48	746	3 019
Zusammen		1 101	17 341	25 587	2 553	94 445	25	151	956	67	3 014	124 002	359 312
3. Evangelische Einrichtungen													
Ev. Akademie im Saarland e.V.	Saarbr.	106	930	2 655	952	27 902	—	—	—	7	244	30 801	54 793
Ev. Fam. bildungsstätte (Tr. Diak. Werk)	Saarbr.	126	1 454	2 019	15	284	—	—	—	—	—	2 303	22 050
Zusammen		232	2 384	4 674	967	28 186	—	—	—	7	244	33 104	76 843
4. Arbeit und Leben (DGB)													
Arbeit + Leben Arb. gem. Neunk. e.V.	Neunk.	80	15 762	3 264	52	2 373	3	24	73	8	380	6 090	20 124
Bildungswerk Saarl. e.V., Arbeit + Leben	Saarbr.	143	19 250	3 446	14	894	8	42	233	1	71	4 644	24 656
Zusammen		223	35 012	6 710	66	3 267	11	66	306	9	451	10 734	44 780
INSGESAMT		4 682	100 356	100 505	4 737	203 200	78	492	2 866	149	6 104	312 675	1 326 692
dagegen 1972.		4 255	102 976	93 328	4 517	187 549	52	355	1 824	127	5 583	288 274	1 067 688

*) Nach Unterlagen der Landesorganisationen. — Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

IV. Bildung und Kultur

21. Vorschuleinrichtungen von 1970 - 1975

Art der Einrichtung	Jahr	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Klassen bzw. Gruppen	Anzahl der Kinder	Erziehungspersonal hauptamtlich und hauptberuflich		
					Lehrer	Kinder-gärtnerinnen	Sonstige
Vorklassen	1970	11	26	595	23	15	-
	1971	11	26	560	15	7	4
	1972	13	27	605	12	3	1
	1973	14	30	619	11	3	4
	1974	14	27	588	13	8	2
	1975	15	28	563	18	8	2
Schulkindergärten	1970	3	8	132	-	10	2
	1971	5	7	117	5	2	-
	1972	7	11	153	5	1	3
	1973	7	10	138	4	1	2
	1974	8	9	140	7	1	1
	1975	8	10	158	5	1	2
Sonderschulkindergärten	1970	-	-	-	-	-	-
	1971	1	2	14	-	2	1
	1972	2	3	21	1	5	1
	1973	2	4	28	1	5	-
	1974	3	7	39	-	5	2
	1975	3	6	32	2	6	-
Vorklassen an Sonderschulen	1970	-	-	-	-	-	-
	1971	1	2	14	-	2	-
	1972	1	1	4	1	-	-
	1973	-	-	-	-	-	-
	1974	-	-	-	-	-	-
	1975	-	-	-	-	-	-

22. Kindertageseinrichtungen im Saarland
1963 bis 1975

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal							Träger						
				insgesamt	davon						Gemeinde Kreis	Katholische Kirchengemeinde	Evangelische Kirchengemeinde	Sonstige konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Betriebliche Organisationen, Krankenkassen, Stiftungen	Private Träger
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Helferinnen	Praktikantinnen u. Fachpersonal im Anerkennungs-jahr	sonstige							
Kindergärten																	
1963	306 ¹⁾	.	25 753	864	16	294	175	299	.	80 ²⁾	51	137	63	24	19	9 ⁴⁾	3
1966	315	.	24 549	998	12	308	244	284	.	150	.	.	.	.	.	.	.
1967 ⁵⁾	327	.	26 489	920 ⁵⁾	4	325	280	294	.	17	.	.	.	.	.	.	.
1968	338	.	27 511	1 126	6	318	339	280	173	10	.	.	.	.	.	.	.
1969	342	.	28 090	1 119	6	321	419	286	75	12	.	.	.	.	.	.	.
1970	352	.	29 231	1 227	4	346	461	267	140	9	.	.	.	.	.	.	.
1971	360	.	29 606	1 279	7	342	485	252	179	14	.	.	.	.	.	.	.
1972	377	1 087	30 729	1 418	8	406	584	252	151	17	66 ⁶⁾	171	69	21	31	18	1
1973	376	1 085	30 680	1 469	5	402	627	245	181	9	66	181	70	16	23	18	2
1974	393	1 157	31 192	1 615	7	477	688	224	207	12	75	194	70	29 ⁷⁾	14	9	2
1975	395	1 180	30 693	1 832	16 ⁸⁾	539 ⁸⁾	718 ⁸⁾	267	292	12	77	207	70	17	14	.	10
Horte																	
1973	7	20	305	35	-	6	3	-	16	10	-	4	1	1	-	1	-
1974	7	16	296	22	2	13	-	-	3	4	-	5	1	1	-	-	-
1975	13	28	471	42	8 ⁸⁾	11 ⁸⁾	10 ⁸⁾	-	2	11	-	6	1	1	2	-	3
Einrichtungen für das behinderte Kind																	
1973	12	51	350	64	-	16	35	4	-	9	-	-	-	-	12	-	-
1974	14	64	380	75	-	12	38	10	-	15	-	-	-	-	14	-	-
1975	14	54	316	74	4 ⁸⁾	14 ⁸⁾	40 ⁸⁾	4	-	12	-	-	-	-	14	-	-

1) Einschließlich Horte. - 2) Einschließlich Praktikantinnen. - 3) Einschließlich Stiftungen. - 4) Ohne Stiftungen. - 5) 1967 waren Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen im Anerkennungs-jahr nicht (gesondert) berücksichtigt. - 6) Eine Einrichtung mit dem Träger Land. - 7) Einschließlich Elisabethenverein. 8) In der Erhebung 1975 wurde das Personal nur noch nach: Lehrer, Sozialpädagogen - Erzieher, Hilfskräfte, Praktikanten und nicht ausgebildete Kräfte erfasst.

23. Kinderspielplätze nach Nutzungsalter der Kinder, Größenklassen der Plätze und Kreisen 1973

KREISFREIE STADT — Landkreis	Zahl der Ge- mein- den	Kinderspielplätze															
		ins- ge- samt	davon für Kinder			davon mit der Größe											
						unter 300 qm			300 bis unter 600 qm			600 qm und mehr					
						davon für Kinder						davon für Kinder					
			aller Alters- klassen	im Alter bis 6 Jahre	7 Jahre u. älter	zu- sam- men	aller Alters- klassen	im Alter bis 6 Jahre	7 Jahre u. älter	zu- sam- men	aller Alters- klassen	im Alter bis 6 Jahre	7 Jahre u. älter	zu- sam- men	aller Alters- klassen	im Alter bis 6 Jahre	7 Jahre u. älter
SAARBRÜCKEN	1	105 ^{*)}	—	57	48	47	—	40	7	28	—	14	14	30	—	3	27
Homburg	27	52	6	22	24	7	—	5	2	15	3	5	7	30	3	12	15
Merzig-Wadern	84	44	18	15	11	13	3	7	3	13	6	6	1	18	9	2	7
Ottweiler	35	121	23	37	61	43	9	27	7	28	6	6	16	50	8	4	38
Saarbrücken	41	182	25	43	114	50	9	18	23	70	4	20	46	62	12	5	45
Saarlouis	56	129	44	39	46	36	21	11	4	33	11	16	6	60	12	12	36
St. Ingbert	27	58	5	26	27	24	1	19	4	12	2	3	7	22	2	4	16
St. Wendel	74	60	18	20	22	16	5	8	3	23	8	7	8	21	5	5	11
Saarland	345	751	139	259	353	236	48	135	53	222	40	77	105	293	51	47	195

*) Im Stadtgebiet Saarbrücken handelt es sich überwiegend um Spielplatzeinflächen.

24. Sportübungsstätten im Saarland am 31. 12. 1975

Art der Sportübungsstätten	Stadtverband Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	St. Wendel	
Sportplätze							
Maße: 60/90 Meter	30	47	20	36	60	47	240
70/105 Meter	73	14	36	39	17	17	196
zusammen	103	61	56	75	77	64	436
davon							
Hartplätze	84	56	48	69	64	59	380
Rasenplätze	19	5	8	6	13	5	56
Umkleidegebäude	65	30	30	46	57	27	255
Trainingsbeleuchtung	57	32	29	52	50	44	264
Leichtathletikanlagen							
Laufanlagen							
Maße: 100 Meter	43	16	21	23	23	26	152
400 Meter	34	18	14	17	8	11	102
Sprunganlagen	98	23	21	23	32	36	233
Wurfanlagen	69	10	14	19	15	17	144
Turn-, Sport- und Spielhallen							
Maße: 10/18 Meter	21	7	6	13	21	12	80
12/29 Meter	71	22	26	36	26	13	194
15/27 Meter	20	5	6	4	9	4	48
18/33 Meter	11	3	3	4	13	4	38
21/45 Meter	6	—	3	2	4	—	15
27/45 Meter	7	3	9	7	10	2	38
Gymnastikhallen	32	7	20	5	7	7	78
Leichtathletikhallen	1	—	—	—	—	—	1
zusammen	169	47	73	71	90	42	492
davon Spielhallen mit Spielfeld 20/40 Meter	13	3	12	9	14	2	53
Hallenbäder							
Lehrschwimmbecken							
Maße: 6/12,50 Meter	17	2	6	6	2	2	35
8/16,33 Meter	6	3	—	1	2	4	16
Schwimmbecken							
Maße: 12,5/25 Meter	15	3	2	5	6	3	34
Schwimmbäder f. öffentl. Bade- betriebe	21	6	2	6	8	7	50
Freibäder	15	4	7	13	9	2	50

Quelle: Minister für Kultus, Bildung und Sport.

25. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1.1.1976

Fachverband	Kinder bis 13 Jahre		Jugendliche von 14 bis 21 Jahre		Aktive ab 22 Jahre		Inaktive		INSGESAMT		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen
Aero-o. Motorflug	68	9	134	20	689	37	198	25	1 089	91	1 180
Badminton	121	211	282	275	426	273	32	25	861	784	1 645
Basketball	184	62	379	152	230	28	106	32	899	274	1 173
Bergsteiger/Ski	402	348	716	551	1 774	1 302	113	94	3 005	2 295	5 300
Billard	19	1	154	3	843	2	447	9	1 463	15	1 478
Boxen	234	—	345	1	209	—	734	39	1 522	40	1 562
Eislauf/Rollsport	90	336	56	196	35	77	276	383	457	992	1 449
Fechten	74	64	95	63	90	33	234	134	493	294	787
Fussball	16 734	159	16 107	753	16 802	835	45 073	2 739	94 716	4 486	99 202
Golf	2	1	23	9	232	153	—	—	257	163	420
Handball	2 150	952	2 550	1 154	2 506	481	2 717	478	9 923	3 065	12 988
Hockey	41	31	41	29	63	18	38	4	183	82	265
Judo	1 572	587	1 818	544	925	154	563	63	4 878	1 348	6 226
Kanu	166	86	223	84	384	161	125	38	898	369	1 267
Kegeln	69	28	193	107	1 889	649	154	20	2 305	804	3 109
Kraftsport	1 277	555	1 580	261	1 754	244	2 201	113	6 812	1 173	7 985
Lebensrettung	3 843	3 386	3 465	2 088	3 619	3 158	22	—	10 949	8 632	19 581
Leichtathletik	2 649	2 495	2 111	1 242	1 407	762	996	426	7 163	4 925	12 088
Motorsport	2	—	157	41	1 155	75	1 087	75	2 401	191	2 592
Radfahren	149	82	202	83	322	56	427	123	1 100	344	1 444
Reiten	375	943	719	1 351	1 486	1 034	1 355	683	3 935	4 011	7 946
Rudern	44	13	135	34	324	77	10	3	513	127	640
Schach	57	4	290	13	841	39	194	26	1 382	82	1 464
Schützen	311	71	1 923	335	5 141	754	3 408	474	10 783	1 634	12 417
Schwimmen	2 116	2 209	749	601	769	835	384	294	4 018	3 939	7 957
Segeln	21	21	92	49	242	73	278	126	633	269	902
Tanzsport	22	70	85	81	279	288	7	4	393	443	836
Tauchen	20	17	73	22	182	58	6	—	281	97	378
Tennis	910	791	1 583	1 604	5 387	3 886	550	302	8 430	6 583	15 013
Tischtennis	1 362	874	2 631	1 120	2 522	499	2 174	607	8 689	3 100	11 789
Turnen	7 559	14 169	3 492	4 568	5 191	12 776	6 774	3 863	23 016	35 376	58 392
Versehrten-sport	90	78	63	33	2 214	200	340	27	2 707	338	3 045
Volleyball	219	244	1 256	1 001	951	558	140	105	2 566	1 908	4 474
Kneipp-Vereine	152	283	140	266	2 606	6 793	28	65	2 926	7 407	10 333
INSGESAMT	43 104	29 180	43 862	18 734	63 489	36 368	71 191	11 399	221 646	95 681	317 327

Quelle: Saarl. Sportbund.

IV. Bildung und Kultur

26. Staatstheater Saarbrücken
1963/64 - 1974/75

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen				Zahl der Besucher (verkaufte Karten)											
					je Vorstellung				Insgesamt				in % d. verfügbaren Plätze			
	63/64	68/69	71/72	74/75	63/64	68/69	71/72	74/75	63/64	68/69	71/72	74/75	63/64	68/69	71/72	74/75
Aufführungen des eigenen Ensembles in Saarbrücken																
Oper	113	110	91	86	815	733	639	760	92 105	80 657	58 156	65 371	71,8	64,5	56,2	66,9
Operette	67	83	85	54	757	808	709	894	50 687	67 073	60 282	48 324	66,6	71,1	62,4	78,7
Schauspiel	109	103	90	82	802	657	671	636	87 428	67 708	60 451	52 176	70,6	57,8	59,0	56,0
Sonstige Aufführungen	27	33	40	51	223	902	720	865	6 018	29 769	28 816	44 153	19,8	79,4	63,4	76,1
Zusammen	316	329	306	273	748	745	678	769	236 238	245 207	207 705	210 024	65,8	65,5	59,6	67,7
Gastspiele fremder Ensembles	5	10	4	8	932	501	935	586	4 658	5 018	3 740	4 693	82,0	44,1	82,3	51,6
Theateraufführungen zusammen	321	339	310	281	750	738	682	764	240 896	250 225	211 445	214 717	66,1	65,0	60,0	67,2
Aufführungen der Kammerspielbühne	148	164	151	168	140	109	107	123	20 649	17 985	16 224	20 753	63,1	49,3	48,4	55,6
Gastspiele fremder Ensembles	8	9	11	18	111	107	77	88	891	966	853	1 685	50,4	48,4	34,8	39,8
Auswärtige Gastspiele und Konzerte	55	60	46	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzerte des Orchesters des Staatstheaters	16	19	20	18	1 173 ¹⁾	1 057	1 011	999	18 762	20 096	21 230	17 986	103,2 ¹⁾	85,8	89,0	87,9
Konzerte ausw. Orchester	-	-	-	4	-	-	-	385	-	-	-	1 541	-	-	-	33,9

1) Erhöhte Besucherzahl und Platzausnutzung durch Hinzunahme von Notstühlen.

Quelle: Zweckverband Saarländisches Staatstheater Saarbrücken.

Verfügbare Plätze im Großen Haus: 1 136
Kammerspielbühne: 221

27. Bestand, Verleihungen und Adressaten audiovisueller Unterrichtsmittel der Landeszentrale für Politische Bildung und Technische Unterrichtsmittel 1970 und 1975

Art des Unterrichtsmittels	Jahr	Bestand	Verleihvorgänge	Adressaten		
				Schulen	Jugendpflege	Erwachsenenbildung
Filmkopien	1970	9 103	28 365	26 046	1 743	576
	1975	10 653	45 518	41 846	2 676	996
Lichtbildreihen	1970	8 881	12 674	12 242	304	128
	1975	9 064	14 965	14 040	597	328
Tonbildreihen	1970	165	659	533	96	30
	1975	428	940	722	203	15
Tonbänder	1970	1 253	753	726	19	8
	1975	1 570	1 435	1 312	103	20
Schallplatten	1970	2 083	364	323	29	12
	1975	2 231	598	578	14	6

Quelle: Landeszentrale für Politische Bildung und Technische Unterrichtsmittel.

IV. Bildung und Kultur

28. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1975

Art der Angaben	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	13	13	13	13	13
davon Mittelwelle I. Programm	"	1	1	1	1	1	1
Ultrakurzwelle I. Programm	"	3	3	3	3	3	3
II. Programm	"	3	3	3	3	3	3
III. Programm	"	3	6	6	6	6	6
Sendeanlagen des Fernsehens	"	32	34	42	42	47	49
Grundnetzsender 1)	"	2	2	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) 2)	"	30	32	40	40	45	47
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	525 600	527 040	525 275	525 150	525 240
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	33,5	31,9	30,4	32,0	31,4
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	261 894	306 193	318 961	330 830	330 145
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	59,5	42,4	41,3	37,5	35,5
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	33 527	31 103	32 716	33 393	37 866
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	28,1	19,6	23,3	30,0	26,6
Sendezeiten im Fernsehen 3)							
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	195 203	204 786	201 243	200 278	192 432
darunter Eigenproduktionen	%	20,1	20,0	19,0	19,8	19,0	19,1
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	78 347	98 783	118 722	112 049	107 408
darunter Eigenproduktionen	%	13,9	15,9	13,9	14,7	18,8	20,1
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt	Anzahl	641	646	652	653	655	654
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	33,3	33,4	33,4	33,3	33,2
Programm Fernsehen	%	16,3	16,3	16,4	16,5	16,4	16,4
Technik	%	31,0	31,0	30,9	30,7	30,8	30,7
Intendanz und Verwaltung	%	11,7	11,5	11,4	11,5	11,6	11,8
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9
Erträge insgesamt	1 000 DM	51 128	55 960	55 859	66 108	82 743	77 151 *)
darunter Hörfunk (brutto)	"	9 797	9 982	10 166	10 245	12 334	12 456
Teilnehmer- Fernsehen (brutto)	"	16 226	16 721	17 128	15 847	20 010	20 349
gebühren Finanzausgleich ARD	"	15 000	16 092	16 234	16 400	20 160	20 160
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	53 497	59 926	68 940	82 402	83 532 *)
davon: Personalkosten	"	18 864	22 066	24 637	28 720	32 400	35 520
Programmkosten	"	14 193	16 524	17 472	15 633	16 481	16 683
Sonstige Betriebskosten	"	4 965	6 284	6 721	16 971	16 173	23 636
Abschreib. und neutrale Aufwend.	"	6 871	8 623	11 096	7 616	17 348	7 693
Hörfunkgenehmigungen insgesamt	Anzahl	334 333	340 344	346 798	350 246	353 411	355 074
Fernsehenehmigungen insgesamt	Anzahl	301 322	310 614	319 574	324 347	329 622	332 778
Teilnehmergehmigungen im Hörfunk bezogen auf 100 Haushalte	%	80,2	81,6	83,4	84,2	85,6	.
Teilnehmergehmigungen im Fernsehen bezogen auf 100 Haushalte	%	72,3	74,2	76,8	78,0	79,8	.
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	91	92	92	93	94
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	821 021	864 336	876 952	889 373	893 251
davon Unterhaltung	%	48,2	51,0	50,6	49,7	47,7	48,3
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	13,7	16,9	13,7	16,1	17,4
Kulturelles Wort	%	10,2	10,0	9,4	10,2	10,7	9,5
Ernste Musik	%	18,7	19,9	19,1	22,7	22,4	21,8
Sonstige Sendungen	%	3,8	3,2	1,8	1,8	1,4	1,7
Werbefunk	%	2,4	2,2	2,2	1,9	1,7	1,3
Sendungen des Fernsehens I. Programm	Minuten	195 097	195 203	204 786	201 243	200 278	192 432
davon Dokumentar	%	28,2	28,2	28,6	29,2	28,6	.
Sportübertragungen	%	8,0	6,2	9,4	6,7	7,1	.
Religiöse Sendungen	%	1,4	1,1	1,0	1,0	1,1	.
Fernsehspiele	%	9,3	8,9	9,0	8,3	8,4	.
Unterhaltung	%	11,3	13,4	13,1	13,7	13,2	.
Familienprogramm	%	11,0	10,8	9,8	11,3	11,6	.
Spielfilm	%	6,4	7,5	6,9	6,7	7,0	.
Verschiedenes	%	6,6	6,2	5,7	5,7	5,7	.
Regionalprogramm	%	4,1	3,9	3,6	3,7	3,7	3,5
Werbefernsehen	%	13,7	13,8	12,9	13,7	13,6	14,5
Sendungen des Fernsehens III. Programm (S 3)	Minuten	69 789	78 347	98 783	118 722	112 049	107 408
davon Information	%	26,9	29,2	20,1	19,1	19,5	19,3
Kultur	%	12,7	18,2	18,5	16,3	17,5	16,2
Wissenschaft	%	1,3	1,2	2,9	2,6	3,8	5,2
Ausbildung, Unterricht	%	47,1	37,8	41,1	45,8	41,8	41,6
Unterhaltung	%	4,7	6,5	7,0	6,6	6,2	7,6
Sonstiges	%	7,3	7,1	10,4	9,6	11,2	10,1

1) Einschließlich Grundnetzsender der Deutschen Bundespost. 2) Einschließlich Füllsender der Deutschen Bundespost. 3) Ohne Vormittagsprogramm und ohne Testbild. *) Lt. Haushaltsplan 1975 „Soll“; 1970 bis 1974 „Ist“.

29. Saarbrücker Zeitung 1965 - 1975

Berichtsmerkmal	1965	1970	1975
Personalstand	737	823	936
Umsatz in Mio. DM	29,67	45,90	87,91
Abonentenzahl ¹⁾	144 000	162 000	182 000
Erreichte Leser ¹⁾	444 000	504 000	576 000
Verkaufte Auflage ¹⁾	148 000	168 000	192 000
davon Regionalausgaben:			
Saarbrücken-Stadt	28 400	27 400	42 900
Saarbrücken-Land Ost	} 42 100	26 400	14 000
Saarbrücken-Land West		22 900	20 700
Néunkirchen		23 000	29 200
Saarlouis	23 200	25 800	32 000
Merzig-Wadern	7 900	8 800	14 000
St. Wendel	8 800	11 000	15 100
St. Ingbert	8 600	11 800	15 000
Homburg	6 000	7 700	9 100

1) Gerundete Durchschnitts. Quelle: Saarbrücker Zeitung.

30. Filmtheater im Saarland

Ortsfeste Filmtheater nach Platzzahlgruppen und Gemeindegrößenklassen 1970 und 1974¹⁾

Gemeindegrößenklassen (Gemeinden mit...bis unter ...Einwohnern) ²⁾	Insgesamt		Davon Filmtheater mit Sitzplätzen										
			bis 300		301 - 500		501 - 750		751 - 1000		über 1 000		
			Film- theater	Sitzplätze	Film- theater	Sitzplätze	Film- theater	Sitzplätze	Film- theater	Sitzplätze	Film- theater	Sitzplätze	
unter 2 000	1970	15	4 274	11	2 702	4	1 572	-	-	-	-	-	-
	1974	8	2 298	6	1 456	2	842	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	1970	27	8 628	13	3 459	14	5 169	-	-	-	-	-	-
	1974	20	6 262	11	2 971	9	3 291	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	1970	26	11 095	3	785	20	8 446	3	1 864	-	-	-	-
	1974	24	9 532	5	1 235	17	7 119	2	1 178	-	-	-	-
10 000 - 20 000	1970	11	5 639	2	525	2	875	6	3 485	1	754	-	-
	1974	9	3 902	3	793	2	740	3	1 615	1	754	-	-
20 000 - 50 000	1970	23	11 636	2	390	11	4 473	8	5 153	2	1 620	-	-
	1974	27	13 339	4	700	11	4 518	10	6 501	2	1 620	-	-
50 000 - 100 000	1970	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1974	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1970	15	5 170	8	1 453	4	1 530	1	606	2	1 581	-	-
	1974	18	5 521	11	1 831	4	1 503	1	606	2	1 581	-	-
INSGESAMT	1970	117	46 442	39	9 314	55	22 065	18	11 108	5	3 955	-	-
	1974	106	40 854	40	8 986	45	18 013	16	9 900	5	3 955	-	-

Gemeindegrößenklassen (Gemeinden mit...bis unter ...Einwohnern) ²⁾	Anzahl der Orte mit Filmtheatern	Davon Orte mit Filmtheatern							
		1	2	3	4	5	6	7	8 und mehr
unter 2 000	1970	15	15	-	-	-	-	-	-
	1974	8	8	-	-	-	-	-	-
2 000 - 5 000	1970	27	27	-	-	-	-	-	-
	1974	20	20	-	-	-	-	-	-
5 000 - 10 000	1970	22	19	2	1	-	-	-	-
	1974	20	17	2	1	-	-	-	-
10 000 - 20 000	1970	7	4	2	1	-	-	-	-
	1974	7	5	2	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	1970	7	-	1	4	1	1	-	-
	1974	8	-	2	3	2	-	1	-
50 000 - 100 000	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1974	-	-	-	-	-	-	-	-
100 000 und mehr	1970	1	-	-	-	-	-	-	1
	1974	1	-	-	-	-	-	-	1
INSGESAMT	1970	79	65	5	6	1	1	-	1
	1974	64	50	6	4	2	-	1	1

1) Stand am Ende des jeweiligen Jahres. 2) Bevölkerungsstand: 27.5.1970. Die Gebietsreform vom 1.1.1974 wurde bei der Gliederung nach Gemeindegrößenklassen noch nicht berücksichtigt. Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.